

COMMUNIQUE

Bern, 15. Februar 1995

(wurde am 15. Februar verbreitet)

Oekologie: Ein wichtiger Teil der eingeschlagenen Landwirtschaftspolitik

Der Bundesrat hat mit seinem heutigen Entscheid, die Oekobeiträge in der Landwirtschaft um 150 Millionen Franken aufzustocken, klar zum Ausdruck gebracht, dass die Berücksichtigung ökologischer Anliegen ein wichtiger Aspekt der schweizerischen Agrarpolitik ist.

Dieser Grundsatz kommt auch in den drei Agrarvorlagen vom 12. März vollumfänglich zum Tragen. Sie berücksichtigen sowohl ökologische wie auch marktwirtschaftliche Elemente und betonen das sinnvolle Zusammengehen von Natur und Wettbewerb.

Die Vorwürfe der Gegner, die eingeschlagenen Reformen in der Landwirtschaft berücksichtigten ökologische Aspekte in einem zu geringen Ausmass, sind aus der Luft gegriffen. Die Oekologie hat in der Agrarpolitik einen wichtigen und berechtigten Stellenwert. Der Bundesrat wird diesem Ansinnen auch in seiner aktuellen Praxis gerecht. Der neue Artikel 31octies wird dieser Politik nun auch eine klare, verfassungsmässige Grundlage geben.

Das Komitee "für eine umwelt- und marktgerechte Landwirtschaft" weist deshalb deutlich darauf hin, dass 3 x Ja am 12. März gleichbedeutend ist mit 3 x Ja zu mehr Oekologie und zu mehr Markt.